

# **Personalrat möchte Kollegin umsetzen lassen**

## **Beitrag von „Ackeret“ vom 26. Juni 2015 09:06**

Ein Konstrukt? Ja, da haben sich drei Menschen einen Plan ausgeklüngelt und ziehen diesen jetzt mit Unterstützung der Aufsichtsbehörde durch. Vom Kollegium haben die drei keinen Widerstand zu befürchten, da es sich um ein sehr junges Kollegium handelt und ein Großteil der Lehrerschaft noch auf ihre Beurteilung und Verbeamtung hinarbeitet. Die wenigen verbeamteten und "linientreuen" Lehrer haben reichlich Funktionsstunden erhalten.

Gibt es irgendeinen Paragraphen im Personalvertretungsgesetz, der das Verhalten der Personalratsmitglieder rechtfertigt? Ich finde keinen.

Ob das geht? Das frage ich mich auch. Ich befürchte aber, dass die Schulleitung und die Personalratsmitglieder ihr Vorhaben bei der Schulaufsicht durchsetzen werden, bzw. schon durchgesetzt haben. Es müssen ja bereits Briefe und Gespräche gelaufen sein, von denen meine Kollegin nichts wusste. Wer weiß, was die Schulleitung und die Personalratsmitglieder für Geschichten erzählt haben? Der Dienstaufsichtsbeamte hat den Brief nicht vorgelesen, nur die beiden Namen genannt und von einem zerrüttetem Verhältnis gesprochen. Das kann doch eine Umsetzung nicht rechtfertigen, oder?